



Das Logo mit dem neuen Namen der Stadtwerke präsentieren (von links) Geschäftsführer Günter Salewski, Neuenkirchens Bürgermeister Carlos Brunkhorst und Aufsichtsratsvorsitzender Dieter Möhrmann.

Foto: wu

Biogas lässt den Umsatz steigen

Stadtwerke beschließen Wirtschaftsplan

wu **Schneverdingen.** Biogasanlagen lassen den Umsatz in die Höhe schießen – allerdings ohne Auswirkungen auf den Gewinn: Die Stadtwerke Schneverdingen-Neuenkirchen erwarten in diesem Jahr Umsatzerlöse von rund 45 Millionen Euro. Das sieht der Wirtschaftsplan vor, den der Aufsichtsrat bei seiner jüngsten Sitzung beschlossen hat.

Im Vorjahr hatten die Umsatzerlöse nach den Planungen noch 33,3 Millionen Euro betragen. Der deutliche Anstieg ist nach Worten eines Unternehmenssprechers eine Folge des Erneuerbare Energien-Gesetzes (EEG), mit dem die Erzeugung regenerativer Energien aus Biomasse, aber auch durch Fotovoltaik und Windkraft gefördert werden. Für die Stadtwerke handelt es sich aber um durchlaufende Posten im Haushalt: Sie zahlen den Betreibern lediglich die gesetzlich vorgesehene Vergütung aus.

Auf den Gewinn des Unternehmens hat das daher keine Auswirkungen. Die Stadtwerke erwarten laut Wirtschaftsplan für 2012 einen Überschuss von 550 000 Euro, das entspricht dem prognostizierten Gewinn des Vorjahres. Damit erreicht das Unternehmen nach eigenen Angaben eine Kapitalverzinsung von 5,5 Prozent auf das Stammkapital von 10 Millionen Euro.

Der kommunale Energieversorger hat zum Jahresanfang den Namen geändert: Seit 1. Januar firmiert er als Stadtwerke Schneverdingen-Neuenkirchen. Bereits seit 1988 sind die Stadtwerke und die Gemeinde Neuenkirchen miteinander verbunden, damals durch den Aufbau der Erdgasversorgung für den Sticht. 1999 übernahmen die Stadtwerke die Abwasseranlage Neuenkirchens, seitdem war die Gemeinde mit knapp 8 Prozent an dem Unternehmen beteiligt.

Zum Jahresanfang hat die Gemeinde die Stromversorgung an die Stadtwerke vergeben und ihren Geschäftsanteil am Unternehmen auf zehn Prozent auf-

gestockt. Gleichzeitig findet sie sich auch im Namen des Unternehmens wieder. Aufsichtsratsvorsitzender Dieter Möhrmann und Neuenkirchens Bürgermeister Carlos Brunkhorst begrüßten diese Entscheidung. „Wir sind froh, dass es zu einer engeren Zusammenarbeit kommt“, sagte Möhrmann. Brunkhorst hob besonders das Mitspracherecht Neuenkirchens als Partner in der Gesellschaft hervor. Vielleicht gebe es ja noch weitere Optionen, deutete er an. Denkbar wäre beispielsweise, dass die Stadtwerke auch die Verantwortung für die Straßenbeleuchtung im Sticht übernehmen – wie das in Schneverdingen bereits der Fall ist.

Die Stadtwerke versorgen Schneverdingen, Neuenkirchen, Fintel und Vahlde mit Erdgas, Schneverdingen und Neuenkirchen mit Strom. Außerdem stellen sie die Wasserversorgung in Schneverdingen sowie die Abwasserentsorgung in Neuenkirchen und Schneverdingen sicher.

Investitionsplan steht

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke genehmigte bei der Sitzung auch den vom technischen Prokuristen Stefan Lamping vorgelegten Investitionsplan. Die Stadtwerke planen 2012 Maßnahmen in Höhe von 1,7 Millionen Euro. Der größte Betrag in Höhe von 600 000 Euro ist für die Erneuerung von Stromleitungen und technische Stromanlagen bestimmt. Dabei sind Arbeiten an den Straßen Auf dem Eck, Verdener Straße, Am Bahnhof, Am Buschfeld, Föhregrund, Bockheberer Weg und Am Bahndamm geplant.

Im Bereich der Erdgasversorgung sind 330 000 Euro für Ausbau- und Ergänzungsstrecken sowie Hausanschlüsse und technische Geräte wie Zähler geplant. 130 000 Euro wollen die Stadtwerke in die Wasserversorgung investieren, 370 000 Euro in den Bereich der Klärwerke Neuenkirchen und Schneverdingen.

486840